

REPOSITORIEN IN DEUTSCHLAND

PLATTFORMEN UND DINI-ZERTIFIKATE

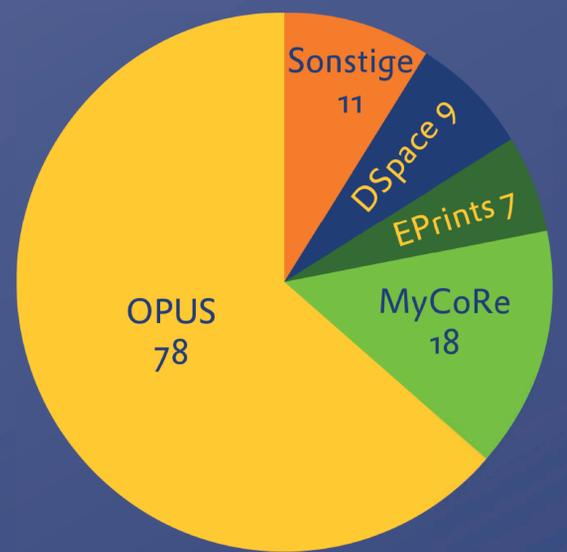


WIE HOCH IST DER ANTEIL DER DINI-ZERTIFIZIERTEN REPOSITORIEN?

Betrachtet man den Anteil der DINI-zertifizierten Repositorien abhängig von der Plattform, stellt man fest, dass bereits ein Drittel der Eigenentwicklungen, PICA- und TYPO3-Anwendungen („Sonstige“) zertifiziert sind. Einen ähnlich hohen Anteil können die DSpace und OPUS-basierten Repositorien verzeichnen. Bei den Repositorien, die EPrints und MyCoRe verwenden ist dabei noch Nachholbedarf.

WELCHE PLATTFORMEN WERDEN GENUTZT?

Die Auswertung von 123 deutschen Repositorien brachte hier ein klares Ergebnis. OPUS ist mit großem Abstand die am häufigsten verwendete Plattform. Die Plattformen MyCoRe, DSpace und EPrints stellen gemeinsam 28% der Gesamtmenge. Unter „Sonstige“ wurden Eigenentwicklungen, PICA- und TYPO3-Anwendungen zusammengefasst.



WELCHE VERSION DER DINI-ZERTIFIKATE WURDE VERGEBEN?

Am häufigsten wurde mit 63% das DINI-Zertifikat von 2007 vergeben. Das erste Zertifikat von 2004 stellt mit 28% ebenfalls einen hohen Anteil dar. Mit der letzten und aktuellsten Version von 2010 wurden bislang immerhin 9% der zertifizierten Repositorien ausgezeichnet.



WIE VIELE REPOSITORIEN SIND ZERTIFIZIERT?

26%
sind bereits zertifiziert

Bereits mehr als ein Viertel der deutschen Repositorien sind mit einem DINI-Zertifikat versehen. Die DINI-Zertifikate existieren in den Versionen 2004, 2007 und 2010.

WEITERE INFORMATIONEN



DINI-Zertifikat
<http://www.dini.de/dini-zertifikat>

Open-Access-Statistik
<http://www.dini.de/oa-statistik>

